

WiR *informieren*

Mitteilungen der unabhängigen Liste WiR für Rottenmann

7/2011

Kanalgebühren um 30 % erhöht!

In der letzten Gemeinderatssitzung am 27. Juni 2011 wurden unsere Kanalgebühren mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und Grüne gleich um 30 (!) Prozent erhöht. Grundsätzlich ist schon klar, dass sich Rottenmann nicht von den üblichen Preissteigerungen abkoppeln kann. Uns geht es aber vor allem um die Art und Weise, wie die SPÖ/ÖVP-Koalition mit einem derart wichtigen Thema umgeht.

Weder bindet man die zweitstärkste Fraktion im Gemeinderat, die Liste „WiR für Rottenmann“ zu beratenden Gesprächen ein, noch befasst man einen Ausschuss damit. In diesem hätten übrigens alle im Gemeinderat vertretenen Parteien eine Mitsprachemöglichkeit gehabt. Diese Vorgangsweise verurteilen wir schärfstens. Sie bedeutet einen schweren Rückschlag in unseren Bestrebungen, mehr Demokratie in unsere Gemeindestube zu bringen.

Was uns darüber hinaus betroffen macht, ist das Ausmaß der beschlossenen Erhöhung – nämlich um 30 Prozent! **Bürgermeister Persch** be-

gründet dies damit, dass unsere Stadtgemeinde von der BH Liezen aufgefordert wurde, im Bereich Kanal ehest für eine Kostendeckung zu sorgen (tatsächlich entstehen hier seit drei Jahren Verluste, Rücklagen wurden bereits aufgebraucht).

WiR sind der Meinung, dass man die notwendige Kostendeckung grundsätzlich durch **zwei Maßnahmen** erreichen kann: Am einfachsten ist - natürlich - eine kräftige Gebührenerhöhung.

In der letzten GR-Sitzung hat sich die Liste WiR aber vehement für **den zweiten Weg** ausgesprochen: Für

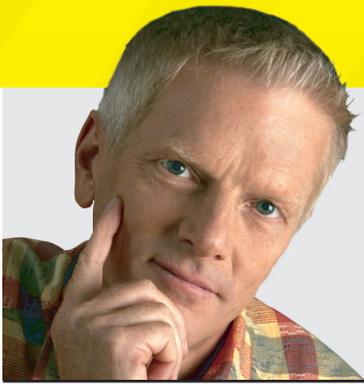
eine genaue **Kostenanalyse** in diesem Teilbereich, womit sicher Einsparungsmöglichkeiten aufgespürt werden könnten. Denn als gelernte Österreicher wissen wir, dass sich in guten Zeiten immer wieder Ballast ansammelt (auch kostenmäßig), der in schlechteren Zeiten wieder abgebaut werden muss. Nach einer derartigen Kostenreduktion hätte die Gebührenerhöhung doch **etwas moderater ausfallen können...**

Wie schon im Bereich Müll im vorigen Jahr: Da war auch eine Erhöhung um 30 Prozent geplant, worauf es uns gelungen ist, in ausführlichen Diskussionen einen **Kompromiss zwischen Einsparungen und Gebührenerhöhung** zu erreichen. Zwar wurden wir auch damals überrumpelt (entgegen dem einstimmigen Beschluss im Umwelt-Ausschuss auf nur 10% hat die SPÖ/ÖVP-Koalition in der darauf folgenden Gemeinderatssitzung eine Erhöhung um 18 Prozent beschlossen). Aber unser Einsatz hat sich – damals – gelohnt.

WiR werden uns weiterhin im Interesse unserer BürgerInnen für eine Politik mit der richtigen Mischung aus Hirn, Herz und Hausverstand einsetzen, um gerade in der aktuellen Krisenzeit die Belastungen für unsere Bewohner möglichst gering zu halten.



Die Liste WiR hat die Kanalgebühren im Bezirk verglichen: Rottenmann liegt im Schnitt um 47% über den vergleichbaren Gemeinden.



Europa feiert 2011 das „Jahr des Ehrenamtes“. Rottenmann hat mehr als 40 aktive Vereine und Organisationen, für die hunderte ehrenamtliche Funktionäre und Helfer jahraus jahrein tätig sind - oft nur für „einen warmen Händedruck“.

Allen voran die unverzichtbaren Organisationen Rotes Kreuz und Freiwillige Feuerwehr, erfüllen auch die vielen Rottenmanner Vereine eine wertvolle und unbezahlbare soziale Aufgabe.

Vergelt's Gott

Wie formulierte es Bischof Michael Bünker unlängst: „In einer Welt voll käuflicher Dinge sind es letztlich doch die Menschen, die den Unterschied machen. Ihr Beitrag ist unersetzlich für eine soziale und solidarische Gemeinschaft“.

WiR schlagen vor, den vielen „Ehrenamtlichen“ unserer Stadt im Herbst einen Tag zu widmen, die Vereine zu einem gemeinsamen Festakt einzuladen und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, sich und ihre Tätigkeit der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Bei dieser Gelegenheit könnte eine zweckmäßige Zusammenarbeit vereinbart werden (zB: Terminabsprachen bei Veranstaltungen).

Ein herzliches Dankeschön allen „Ehrenamtlichen“ in Rottenmann und ein Vergelt's Gott!

Ihr Vzbgm.

Helmut Schuppensteiner

Kurzmeldungen aus dem Gemeinderat

Vzbgm. Schuppensteiner regte in der letzten Gemeinderatssitzung an, doch endlich Maßnahmen gegen die verwahten Auslagen in unserer Stadt zu setzen. Wenn schon die Eigentümer dieser Geschäfte nichts zu einer Verbesserung beitragen, dann ist wohl die Stadtgemeinde gefordert, initiativ zu werden. Zum Beispiel durch eine Kooperation mit den Schülern der Polytechnischen Schule, die dafür auch entsprechend „belohnt“ werden sollten.

Bei dieser Gelegenheit bedanken WiR uns herzlich bei jenen Geschäftsinhabern, die ihre Auslagen nach wie vor sehr liebevoll gestalten!

Zwei Forderungen der Liste „WiR für Rottenmann“ wurden inzwischen positiv erledigt: Einerseits die Gefahrenstelle in der Pesendorfergasse (Einbahn vom Wutscher/Haiger-Eck Richtung Westen/AHT). Hier ragt ein Mauervorsprung in die Flucht der Fahrbahn, welcher in der Nacht nur schwer zu erkennen war. Ein reflektierendes Schild hat wenig gekostet und sorgt seitdem für mehr Sicherheit.

Auch die nicht mehr sichtbaren Zebrastrifen und sogar Bodenmarkierungen „30 km/h“ wurden inzwischen aufgebracht. Danke! Leider fehlt vor dem neuen Seniorenheim noch der nötige Schutzweg. Darüber hinaus haben WiR schon mehrfach

den verstärkten Einsatz der **mobilen Radar-Messung** vorgeschlagen, was bisher leider noch nicht umgesetzt wurde.

Auf Anregung von WiR-Gemeinderat **Thomas Ploder** werden künftig die Protokolle der Gemeinderats- und Ausschusssitzungen auf elektronischem Wege zugesandt. Damit wird ein weiterer Schritt zur Rationalisierung der Verwaltungstätigkeiten gesetzt und viel Papier und Porto gespart.

Nach wie vor warten WiR auf die von **Bgm. Ewald Persch** schon vor Monaten versprochene Begehung unserer Innenstadt, um endlich anstehende Mängel wie **Gehsteigkanten**, Schutzweg-Beschilderung, Verkehrstafeln, etc. in Angriff nehmen zu können...

Eine weitere Forderung der Liste WiR wurde umgesetzt: Laut Gemeinderatsbeschluss vom 27. Juni 2011 werden künftig Beschlüsse nur mehr einmal gefasst – entweder im Stadtrat (wenn dies im Rahmen der Gemeindeordnung vorgesehen ist) oder eben im Gemeinderat. Bislang wurde die absurde Praxis gelebt, Beschlüsse im Stadtrat vorab zu beschließen und in der nächsten Gemeinderatssitzung nochmals. Dies ist laut Gemeindeaufsicht unzulässig und wurde nach unserem Hinweis von Bürgermeister Persch auch umgehend abgestellt. Danke!



WiR-Gemeinderäte bilden sich weiter

Ungeachtet der heftigen Diskussionen um die im Februar (nur!) für SPÖ, ÖVP und FPÖ beschlossenen Schulungsgelder haben die **WiR-Gemeinderäte Veronika Ladner, Klaus Hüttenbrenner, Thomas Ploder** und **Helmut Schauensteiner** an einem Fachseminar mit **Hofrat Dr. Kindermann** in Graz teilgenommen.

Beim Seminar wurden wichtige, neue Erkenntnisse gewonnen, aber auch Vereinfachungen und Einsparungen in einigen Bereichen unserer Gemeinderatstätigkeit aufgespürt: Zum Beispiel werden künftig erstmals elektronische Protokolle verschickt, zu beschließende Verträge werden nicht mehr in den Sitzungen vorgelesen, etc. Klar festgestellt wurde, dass dem Prüfungsausschuss auch die **Prüfung der Tochterunternehmen** (z.B. Städtische Betriebe) obliegt, dass der Bürgermeister den Gemeinderat **regelmäßig über die Geschäftsentwicklung in den Betrieben zu berichten hat** oder die

Personalkommission **bei allen Neueinstellungen und Umstufungen** einzuberufen ist.

Zum Thema **Schulungskosten**: In der letzten Gemeinderatssitzung wurde nun doch noch beschlossen, den Gemeinderäten der Liste „WiR für Rottenmann“ die Schulungskosten zu ersetzen. Status ist nun, dass die Parteien SPÖ, ÖVP und FPÖ Schulungsgelder für ihre Gemeinderäte - **ohne Nachweis einer tatsächlichen Schulung** – überwiesen bekommen. Das sind ca. 350,- Euro je Gemeinderat, gesamt **€ 6.300,- jährlich**. Uns werden hingegen nur die reinen Seminarkosten nach Belegvorlage ersetzt, ohne Reisekosten.

Grundsätzlich sind wir mit der Lösung nicht unzufrieden, jedoch muss bezüglich der **Transparenz** und eines **zeitgemäßen Spargedankens** die Frage gestattet sein, ob es nicht für alle Fraktionen angebracht wäre, ihre **tatsächlichen Aufwendungen** für Schulungen zu belegen.

Kanalschaden wer haftet?

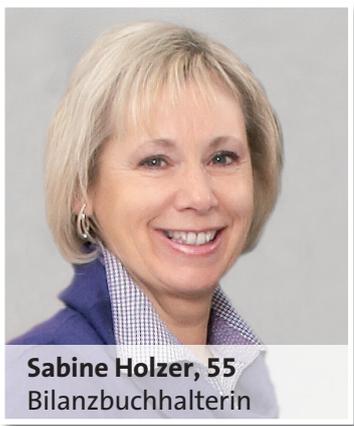
Bürgermeister Persch begründete die von SPÖ, ÖVP und Grüne beschlossene Kanalgebührenerhöhung von 30 Prozent (!) unter anderem mit dem **Kanalschaden im Bereich Gewerbepark West**.

Dieser wurde bei einer „Befahrung“ des Kanalsystems mittels Kamera festgestellt. Der Schaden dürfte bei der Errichtung des Betriebsobjektes der Firma Krammer vor einigen Jahren entstanden sein.

WiR fordern die umgehende Abklärung nach dem Verursacherprinzip und eine allfällige Kontaktaufnahme mit der bauausführenden Firma, damit diese den Schaden abdeckt (ev. Versicherung).

Denn es kann nicht sein, dass nachgewiesene Schäden ausführender Baufirmen von der Stadtgemeinde, besser gesagt, von seinen Bürgern getragen werden.

Neu im Gemeinderat für die Liste WiR



Sabine Holzer, 55
Bilanzbuchhalterin

Sabine ist Mitglied im Prüfungsausschuss, im Finanz- und Wirtschaftssowie im Straßen-, Wege- und Verkehrsausschuss.

Bitte beachten:

30 km/h im Ortsgebiet!

Da es offensichtlich von manchen Zeitgenossen noch immer als Kavaliersdelikt angesehen wird, mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit durch die Stadt (und durch Siedlungen) zu rasen, ist seitens unserer Stadtgemeinde darauf zu reagieren:

Zum einen hat der Bürgermeister das Recht - ja die Pflicht, im Sinne der Sicherheit unserer

Bewohner die Polizei dringend zu mehr **Geschwindigkeitskontrollen** in sensiblen Bereichen unserer Stadt aufzufordern.



Andererseits ist die eigene, mobile Radarmessung permanent einzusetzen und nicht nur gelegentlich!

Allein das Aufzeigen der eigenen Geschwindigkeit trägt zu einem bewussteren Fahrstil bei.

„Es muss nicht immer etwas passieren, damit etwas passiert!“

UZR gesichert - Angebot noch unklar



Mag. Klaus Hüttenbrenner
ist Absolvent des UZR Rottenmann
und Mitglied im Ausschuss für Schulen,
Erwachsenenbildung, universitäre Aus-
bildung, Forschung und Wissenschaft.



Wie am 29.06.2011 den lokalen Medien zu entnehmen war, ist der Studienbetrieb am Universitätszentrum Rottenmann bis 2015 finanziert. Die kaum noch von jemand erwartete positive Entwicklung in dieser Causa wird auch von der Liste WiR sehr erfreut aufgenommen.

Die Zuwendungen von Bund und Land werden sich demnach auf **€ 350.000,-** p.a. belaufen. Damit sollte der Studienbetrieb abgedeckt sein.

Die Gemeinde stellt, wie aus einem einstimmigen Grundsatzbeschluss des Gemeinderates hervorgeht, weiterhin die Gebäudeinfrastruktur zur Verfügung und kommt für die laufenden Betriebskosten auf.

Für unsere Gemeinde bedeutet dies gerade in einer budgetär sehr angespannten Zeit die Möglichkeit, mit den damit frei werdenden Mit-

teln die generell steigenden Belastungen für die Bevölkerung zielgerichtet mindern zu können.

Wenngleich gerade in dieser Thematik in der Vergangenheit schon viel zu oft von nicht existenten positiven Entscheidungen, zum Teil auch sehr populistisch und medienwirksam, berichtet wurde, sind wir davon überzeugt, dass die Zusagen den Fortbestand unseres UZR sicherstellen werden.

Bei allem Optimismus und der Freude über die Zusagen muss aber

auch klar sein, dass damit lediglich ein Etappensieg auf dem Weg zu einer etablierten und langfristig abgesicherten Bildungseinrichtung im Bezirk errungen werden konnte.

Es gilt in den nächsten Monaten das UZR so zu positionieren, um es für künftige Studierende (wieder) attraktiv zu machen.

Denn auch Bildungseinrichtungen müssen sich mittlerweile an den Grundsätzen der Marktwirtschaft orientieren:
Nach Angebot und Nachfrage.

Danke Gerhard!



Unser Dank gilt unserem ausgeschiedenen Gemeinderat Gerhard Weingand, der uns weiterhin mit fachlichem Rat zur Seite steht.

WiR wünschen allen Rottenmänner/innen einen schönen, erholsamen Urlaub!